

Ornithologische Reise in die Camargue, Südfrankreich

Samstag 2. Oktober 2021 **Reise Zürich – Avignon - Arles**

Wetter: Auf der ganzen Reise leicht bewölkt, in der Provence angenehm warm und sonnig.

Die Anreise nach Südfrankreich unternimmt unsere Gruppe mit dem Zug bis nach Avignon. Pünktlich um 12.30 können wir am TGV Bahnhof unsere beiden Mietautos übernehmen, die der Reiseleiter und Katja fahren werden. Auch die Übernahme der beiden Autos klappt bestens und wir fahren Richtung Süden.

Nach wenigen Ampeln verlieren wir uns aus den Augen - der Bus wird durch ein Grossaufgebot der Polizei umgeleitet – die Kommunikation der Fahrer ist erschwert – das Navigationsgerät im Auto ist nicht optimal eingestellt – wir müssen das Programm anpassen. Schliesslich treffen wir mit Verspätung in Arles ein zum Kaffeehalt und fahren dann direkt zu unserer Unterkunft, wo wir die Koffer ausladen und die Zimmer beziehen.

Ein kurzer Spaziergang beim nahe gelegenen «Ancien Abbaye de Monmajour» können wir doch noch etwas Bewegung in unseren Reisetag bringen.

Nun geht es in das nahe gelegene Einkaufszentrum, wo wir für einige Tage Esswaren einkaufen. In Kleingruppen werden Frühstück, Picknick, Abendessen zusammengesucht. Vollgepackt geht es zurück zur Unterkunft wo Katja mit Unterstützung einiger Gruppenmitglieder das Nachtessen zubereitet.

Sonntag, 3. Oktober 2021 **Etang de Vaccerès – La Capelière – Le Sambuc – Arles**

Wetter: Wechselnd bewölkt und starker Wind aus Süden. Am Abend starkes Gewitter mit kräftigem Regen.

Wir versuchen trotz des starken Windes einige Vögel Beobachten zu können, was sich als schwierig erweist, denn alle Kleinvögel verstecken sich und die Wasserflächen sind unruhig und aufgewühlt.

Wir besuchen darum das Informationszentrum «Le Capelière» wo wir in einem Rundgang und von verschiedenen Hides aus dem Wind ein wenig ausweichen können. Da es schon fast Mittag ist, beschliessen wir das Picknick gerade am etwas geschützten Platz bei der Station einzunehmen.

An verschiedenen Stellen am riesigen «Etang de Vaccarès» wird angehalten, um verschiedene Limikolen und Wasservögel ins Fernrohr nehmen zu können. Die Fahrt geht nun nach Le Sambuc, wo wir einen Kaffeehalt einschalten. Da der Wind immer noch sehr stark ist, bleibt nur Auto-Ornithologie mit einer Überlandfahrt nach Salin de Girod wo wir mit der Fähre die Rhone überqueren. Dabei erweisen sich die beiden Funkgeräte als hilfreich, damit in beiden Autos Informationen weiter gegeben werden können. Die Rückfahrt nach Arles geschieht dann auf der linken Rhoneseite.

Das gute Nachtessen geniessen wir heute in einer Brasserie in Arles.



Kuhreiher (=Schafreiher)

Alle Fotos: Pesche Baumer



Gottesanbeterin



Rosaflamingo

Montag, 4. Oktober 2021 **Camarque Gardiose – Aigues-Mortes – Arles**

Wetter: Den ganzen Tag stark bewölkt mit etlichen Regenschauern.

Wegen den düsteren Wetteraussichten habe ich spontan das Tagesprogramm geändert und wir fahren zu unserem am weitesten entfernten Exkursionsort nach Westen.

In den weiten Reisefeldern, Weidegebieten und Gebüschgruppen können wir doch einige Vögel sichten. Leider hat die Reserve du Scamandre mit ihren Hides heute Montag geschlossen. So besuchen wir die Etangs de Charnier und anschliessend die Brücke von Touradons. Dies ist der beste Ort in Frankreich um Purpurrühner zu sehen, was schliesslich

auch gelingt. Auf dem Weg zurück zur Hauptstrasse nehmen wir in einem Unterstand unser Mittagspicknick und wenig später den Kaffee - mit Toilettenpause.

Jetzt geht die Fahrt weiter westwärts nach Aigues-Mortes, wo wir uns die durch eine mächtige Stadtmauer eingefasste Touristenattraktion anschauen. Hier füllen wir auch noch unsere Lebensmittel wieder auf.

Ohne grosse Unterbrüche geht es schliesslich zurück nach Arles. Hier hat Daniel für uns bereits Vieles für das Pizzanachtessen vorbereitet.

Dienstag, 5. Oktober 2021 **Les Baux de Provence – Les Alpilles – St. Rémy de Provence – Arles**

Wetter: Leicht bewölkt ohne Sonne, am Nachmittag kurzer Nieselregen und schwacher Wind.

Wir besuchen heute als erstes den eindrücklich in den Kalkfelsen der nahen Alpilles angelegten Ort «Les Baux de Provence». Hier verbringen wir einige Stunden mit Stadtbesichtigung, Aussicht geniessen und Vögel beobachten in den interessanten Felsformationen.

Nach kurzer Verschiebung stehen wir am Col de Caume, von wo aus wir einen ersten kleinen Spaziergang Richtung Westen unternehmen. Nach dem Picknick machen wir einen längeren Ausflug zu Fuss unter die Felsen des weit sichtbaren Sendeturms von Caume. Dabei gelingen uns Sichtungen von typischen Vogelarten dieses Wald-Lebensraumes. Ebenfalls nach kurzer Fahrt nordwärts geniessen alle in St. Remy de Provence einen Kaffee mit Kuchen. Bald sind wir dann zurück in unserer Unterkunft wo uns der hier beheimatete Steinkauz begrüsst.

Zum Nachtessen gibt es heute eine erste Portion «Restenverwertung» in Form eines Gratin.



Dünnschnabelmöwe



Steinkauz



Steppenweihe

Alle Fotos: Daniel Kühler

Mittwoch, 6. Oktober 2021 **Südspitze der Camargue**

Wetter: Fast wolkenloser Himmel, aber starker Mistral und somit eher kühl (max.17°).

Vor uns liegt ein Tag zum Besuch des südlichsten Teils der Camargue, der per Auto erreichbar ist. Die Anfahrt geht über die grosse Rhonebrücke bei Arles und Sambuc nach Salin-de-Giraud. Unterwegs finden wir in den ausgedehnten Landwirtschaftsgebiet etliche Grauammern, Haubenlerchen und Schafstelzen.

Unmittelbar nach dem Ort beginnen die riesigen Salinen und Wasserbecken, wo grosse Zahlen von Limikolen, Möwen und Seeschwalben sowie Flamingos Nahrung finden oder sich ausruhen. Der kräftige Nordwind verunmöglicht das Beobachten mit Fernrohr – dies geschieht nun aus dem Auto hinaus. Die Strasse grenzt aber unmittelbar an die Wasserflächen, so dass die Vögel nahe sind und gegen den starken Wind kämpfen müssen. Am Mittelmeerstrand ist es noch zügiger und der Picknickhalt wird an die Tische des Zentrums «Palissade» verlegt.

Die Rückfahrt nach Arles geschieht dann via den grossen See von Vaccarès ohne grosse Stopps. Es bleibt heute Zeit um den Sand aus den Haaren zu waschen und die Artenliste zu ergänzen. Eher bescheidenes Nachtessen gibt es in einer Brasserie im Zentrum von Arles.

Donnerstag, 7. Oktober 2021 **Camargue Gardiole**

Wetter: Der Mistral bläst heute mit 70 km/h ununterbrochen, darum hat es keine Wolke am Himmel.

Die heutige Tour muss ich dem Wetter anpassen, denn der kräftige Wind macht das Beobachten sehr schwierig. Wir fahren darum nochmals gegen Westen zur Brücke von Touradons. Unterwegs wandern wir – nach drei erfolglosen Versuchen - spontan durch mit Hecken gesäumtes Landwirtschaftsgebiet. Wieder sichten wir dabei einige neue Vogelarten, die unsere Artenliste vervollständigen werden.

Die zweite Wanderung ist dann bei der Brücke, wo wir nochmals Purpurhühner, Sichler und einen Wiedehopf beobachten. Nun fahren wir an den Etangs de Charnier vorbei zum «Centre Nature de Scamandre», wo Dorothea und Katja das Picknick für die Gruppe vorbereiten. Nun unternehmen wir nochmals eine Rundwanderung bei stürmischen Winden auf dem Gelände des Centre.

Die Rückfahrt unternehmen wir über einen südlicheren Übergang über die kleine Rhone und gelangen via den Etang de Vaccarès zurück nach Arles.



Brandseeschwalbe



Daniel und Irène in Les Baux



Mittagspicknick in der Crau

Alle Fotos: Martin Gerber

Freitag, 8. Oktober 2021

Crau – Marais de Vigueras

Wetter: Deutlich weniger Wind, ganzer Tag wolkenlos und 22° warm.

Wir starten unseren heutigen Ausflug mit der 20 km langen Fahrt nach St Martin de Crau in die Steinebene der Crau. Am Ende der Strasse befindet sich der obligatorische Parkplatz, von dem aus die baumlose Schwemmebene der unverbauten Rhone erkundet werden kann. Wir suchen immer wieder mit den Fernrohren die Landschaft ab, können aber nur wenige Vögel finden. In grösserer Distanz beginnt es schon um 10 Uhr stark zu flimmern. Nach zwei Stunden Wandern sind wir zurück am Parkplatz und bereit fürs Picknick.

Nun fahren wir zum nahen Marais de Viguerat um nochmals einige Feuchtgebietsvögel zu sehen und in einem Rundgang über Holzstege diesen Lebensraum zu erfahren. Wir sind hier auch 1.5 Std. am wandern und fahren dann zu unserer Unterkunft, wo ein letztes Mal selber gekocht wird.

Samstag, 9. Oktober 2021

Crau – Arles – Baux de Provence

Wetter: Wunderbarer Sonnenschein mit einigen Schönwetterwolken, fast windstill.

Auf einer freiwilligen Frühexkursion wollen wir heute nochmals die Crau besuchen und die gestern verpassten Spezialitäten dieses Habitats sehen. Bereits zu Beginn der Dämmerung sind wir nach 20 Minuten Autofahrt im Gebiet. Wenn auch nicht sehr lange und weit weg, sehen wir die erhofften Arten: Triel, Spiessflughuhn und Zwergtrappe. Um 9.30 Uhr sind wir zurück am Frühstückstisch. Die Gruppenteilnehmer können heute ihr Programm selber bestimmen, was organisatorisch natürlich nicht ganz einfach sein wird. So besuchen vier Personen die Stadt Arles, drei nochmals das schmucke Felsendorf Baux de Provence und die restlichen drei erkunden auf einer Wanderung eine Gegend in den östlichen Alpilles, oberhalb von Aureille. Alle Ausflügler gelangen an ihren Startpunkt und werden auch wieder pünktlich abgeholt. Zurück bei der Mas de Lucas gibt es Apéro und Vogelliste schreiben, danach ist das Koffern packen angesagt. Das letzte Abendessen geniessen wir in der guten Pizzeria «Dolce Vita» im Zentrum von Arles.

Sonntag, 10. Oktober 2021

Arles – Heimreise

Wetter: Leicht bewölkt im Rhonetal, dann neblig rund um Lyon und in der Schweiz wieder schön, aber kühl.

Wir erreichen den TGV Bahnhof in Avignon zeitig und besteigen den Zug Richtung Norden. Alle Anschlüsse funktionieren problemlos, ebenfalls die Einreise in die Schweiz. Bis Bern fahren alle gemeinsam, dann trennen sich unsere Wege.

Die einzige Gerbertours-Reise dieses Jahres findet somit ihren Abschluss. Die Coronasituation ist immer noch angespannt und alle hoffen auf eine Entspannung im nächsten Jahr!

Danke, dass ihr unsere Gäste wart!
Steffisburg, im kühlen Oktober 2021
Katja und Martin